

Wir ziehen die Jahresbeiträge nicht ein. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag Einzelmitgliedschaft 31,-€ und für Ehepaare 46,-€ auf das auf Seite 4 angegebene Konto.

*

Kulturfrühstück 9.06.15: Die Islamisierung Europas: Schreckgespenst oder reale Gefahr?

Vortrag von

Prof. Dr. Hartmut Heuermann

Der Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Hartmut Heuermann packte dieses „heiße“ Eisen religionswissenschaftlich und ideologiekritisch an, Er zeigte den Ursprung des Islam im Kontext seiner Entstehung im frühen 7. Jahrhundert, schilderte seine rasante geistige und militärische Entwicklung von einer provinziellen Glaubensgemeinschaft zu einem theokratischen Weltreich. Dann nahm H. kritisch die problematischen Facetten unter die Lupe: das Menschen- und Gottesbild, die ethischen Prinzipien des Koran, die Politisierung des muslimischen Glaubens, sein Umschlagen in islamistische Ideologie, die Militanz und Rivalität zu anderen Religionen und den Terror radikaler Muslime als Rache am kulturell überlegenen Westen.

Er zitierte die Sure 62, Vers 10 zum Nachweis des islamischen Führungs- und Wahrheitsanspruchs: „Allah ist es, der seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und der Religion der Wahrheit, auf dass er obsiegen lasse über alle Religionen, auch wenn die Götzendiener es hassen.“ Anhand weiterer Zitate wies er die Unverträglichkeit und Feindseligkeit des Islam gegenüber Juden- und Christentum nach. Zum Beispiel 5, 56: „O Gläubige, nehmt weder Juden noch Christen zu Freunden, denn sie sind nur einer des anderen Feind. Wer sie von euch zu Freunden nimmt, der ist einer von Ihnen. Ein ungerechtes Volk duldet Allah nicht.“ Im Verhältnis zu den „Ungläubigen“ lässt sich sogar eine aggressiv-sadistische Note nachweisen, wenn es z.B. in Sure 4, Vers 57 heißt „Die, welche unsere Zeichen nicht glauben, werden in Höllenfeuern braten und so oft ihre Haut verbrannt ist, geben wir ihnen eine andere Haut, damit sie umso peinlichere Strafe fühlen, denn Allah ist mächtig und allweise.“ Wie kann Gott „allweise“ sein, fragte der Referent, der sich derartige Horror-szenen ausdenkt? Angesichts solcher Ungeheuerlichkeiten dürfe man sich die Bluttaten radikaler Islamisten nicht wundern, die ihr Weltbild aus dem Koran



beziehen. Kritisch betrachtet sei der Islam deshalb weniger eine Religion als eine religiös verbrämte Ideologie aus vormoderner Zeit. Zwar müssten wir trotz der missionarisch expansionistischen Bestrebungen der Muslime keine Islamisierung Europas befürchten, eine Europäisierung des Islam sei wahrscheinlicher als umgekehrt. Aber wir dürften das Erbe der Aufklärung nicht verraten und nicht den Einflüsterungen von „Gutmenschen“ erliegen, die im multikulturellen Dialog das Allheilmittel für ethnisch-religiöse Konflikte sehen.

*

Böckhoff Hörgeräte

Wirtschafts 1x1 am 22.05.2012

Wolfgang Jentsch

Im Seminar-Raum der Audio-Med-Akademie, die der Fa. Böckhoff angeschlossen ist, begann Herr Ulf Klüger, Hörgeräteakustiker-Meister und Dozent der Akademie mit einem aufschlussreichen Informationsvortrag über das HÖREN. Mittels Schaubild wurden zunächst die Anatomie des Ohres sowie der Weg der Schallimpulse geschildert. Vom „Empfänger“, dem Trommelfell werden die Schwingungen über Hammer, Amboss, Steigbügel und Schnecke über den Hörnerv als elektrische Impulse dem Hörzentrum im Gehirn zugeführt. Die Bezeichnungen der „Werkzeuge“ im Mittelohr sind allerdings irreführend, handelt es doch hierbei um die kleinsten Knochen des Menschen. Für das Ohr gibt es keine Pause, es ist „Rund um die Uhr“ immer auf Empfang eingestellt.

VERSTEHEN setzt voraus, dass im Gehirn Vergleichsmuster vorhanden sind, um die Schwingungen als Sprache, Musik, Information usw. zu identifizieren. Undeutliche gesprochene Wörter oder unbekannte Fremdsprachen sind nicht gespeichert, werden zwar gehört, aber mangels Vergleichsmuster nicht verstanden. Das ist kein somit Hörverlust!

Die Ursache der Minderung des Hörvermögens ist durch gezielte Untersuchung bzw. Befragung vom HNO-Arzt und dem Hörgeräte-Akustiker zu ermitteln. Es kann sich z.B. um krankhafte Schädigungen, Lärmschwerhörigkeit oder auch schleichende Altersschwerhörigkeit handeln. Das Resultat eines Hörtest

wird als Audiogramm aufgezeichnet und dient dem Hörgeräte-Akustiker als Grundlage für die Einstellung und Anpassung eines Hörgerätes.

Die Entwicklung der "Hörhilfen" vom Hörrohr über Taschengeräte und analogen Hörgeräten zum digitalen High-Tech-Hörsystem ist mit einem Quantensprung zu vergleichen. Die Computer-Leistung der Mondlandung des Raumschiffs Apollo 11 im Jahre 1969 betrug nur 10 % der Rechnerleistung der heutigen Hörgeräte.

Das Angebot der zahlreichen Hörgeräte-Hersteller ist unwahrscheinlich groß, modisch und vielfältig. Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen den Bauformen:

HdO = Hinter dem Ohr, IdO = In dem Ohr, AdO = Auf dem Ohr und Implantaten.

Der jeweils gezeigte Aufbau dieser Systeme ließ die hochqualitative Technik nur erahnen. Das Leistungsspektrum reicht von einfacher Verstärkung der Impulse bis zur Hörgeräteeinstellung per Fernbedienung durch Einsatz modernster Digitaltechnik. Eine frühzeitige Behandlung von Hörminderungen wurde eindringlich empfohlen, denn gutes Hören wie gutes Sehen ist Lebensqualität. An dieser Stelle sei ein Erkenntnis des Philosophen Emanuel Kant wiedergegeben:

"NICHT SEHEN KÖNNEN TRENNT VON
DEN DINGEN -
NICHT HÖREN VON DEN MENSCHEN"

Mit einer Überweisung vom HNO-Arzt zum Hörgeräte-Akustiker führt der Weg zum modernen Hörsystem. Für eine Hörgeräte - Grundversorgung trägt die Krankenkasse Kosten in Höhe von ca. 400,00 Euro. Die Preise für höherwertige Systeme betragen ein Vielfaches. Das Angebot zu einem unverbindlichen kostenlosen Hörtest besteht.

Nach einer Pause bei Kaffee und Kuchen wurden wir in 3 Gruppen, verstärkt durch den Herren Weis und Blume, durch die Räumlichkeiten geführt und erhielten weiteren bemerkenswerte Erläuterungen zu den jeweiligen Gebieten. In der Akademie werden für zum Teil weit angereiste Hörakustiker Fortbildungs- und Meisterkurse abgehalten. Beim Rundgang durch den "Böckhoff-Bereich" wurden uns verschiedene geschmackvoll und freundlich eingerichtete Studios vorgestellt, die für weitere Detail-einstellungen zur Verfügung stehen.

Nach Anpassung der Hörgeräte werden im Studio die Hörgeräte-Kunden mit Alltagsgeräuschen beschallt bzw. wird mit "Surround Lautsprechern" ein verändertes Hörgedühl vermittelt um mit der neu empfundenen akustischen Umwelt vertraut zu werden. Auch dem Tinnitus-Problem wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das handwerkliche Können eines Hörgeräte-Akustikers war im otoplastischen Labor bei der Herstellung eines Ohrpassstückes zu beobachten.

Der interessante und lehrreiche Besuch endete im Verkaufsraum, wo sich auch die Kabinen befinden, um sich einen unserer wichtigsten Sinne testen zu lassen.

*

Philosophische Debatte des Kolleg 88

vom 27. Mai und 02. Juni 2015

In medias res: Kulturkämpfe der Gesellschaft

Rekordsucht: Das Glück der großen Zahl

Wolfgang Pyka - Klie

Wir beginnen das neue Semester gemäß einem empfohlenen Buchtitel Wer wir sind und was wir wollen von Philipp Riederle, einem 21 jährigem Netzaktivisten, der den Älteren die junge Generation, besonders ihre Nutzung der neuen Medien, erklärt. Die Einleitung bezieht sich aber zunächst auf unseren Bildungsbegriff, mit dem wir uns eingänglich anhand Peter Bieris Festrede an der PH Bern auseinander setzen können. Auch weitere vorgelegte Titel sind Programm: Michael Schmidt-Salomon Keine Macht den Doofen und Jenseits von Gut und Böse, André Botton Freuden und Mühen der Arbeit und, tatsächlich, Esther Vilar (1985) Der betörende Glanz der Dummheit. Der Hinweis auf Karl Wilhelm Webers Rom-Deutsch soll uns an die Bezüge der Deutschen Sprache zur ihrer lateinischen Abkunft erinnern.

So vorbereitet wenden wir uns der Frage zu, was Dummheit eigentlich ist. Dumm sei jemand, der sich in seinem Denken nicht frei von anderen sondern in Abhängigkeit bewege, wer auf etwas beharre, ohne dazu zu lernen, wer nicht willens, obwohl in der Lage, ist, seine Vernunft einzusetzen. Damit bewegen wir uns entlang Kants Definition der selbstverschuldeten Unmündigkeit. Für Kant gehört zur Bildung Erziehung. Um uns auf den Weg in die Mündigkeit zu begeben, müssen wir das Wichtigste, über das wir verfügen, nämlich unsere Zeit einsetzen. Ein Lob an die Teilnehmer, denn das tun diese ja bereits.

Es gebe aber auch Herzensbildung, wird angemerkt. (Ein) Kommentar: diese sei jedoch unzulänglich für komplexere Fragestellungen oder sogar langweilig in Diskursen. Ein weiterer Einwand besteht in dem Zusammenhang zwischen der Freiheit im Denken und ökonomischer Unabhängigkeit. Betont wird dieser Umstand durch Bazon Brock, der in seiner diesjährigen Rede zur Eröffnung der Dokumenta die Kasseler auffordert, sich auf die Agora, die, wie er meint, in ins Auge fallender Analogie zu Athen in Kassel vorzufinden sei, zum Philosophieren über Kunst zu begeben. Das könnten allerdings, auch wie in Athen, nur diejenigen leisten, die frei von Arbeit sind. Unsere Aufgabe ist es, mit Hilfe der Elementarkompetenzen zur Bildung: wissen, denken, kommunizieren „das weiße Blatt“ zu füllen. Sloterdijk erläutert: Alles, was wir denken ist Lagebesprechung und Lageerklärung. Unter reger Beteiligung der Zuhörer kommt dieser Prozess in Gang.

Wir stützen uns auf den Text von Hannelore Schläfer über Das Glück der größten Zahl. Auch wenn wir diesem nicht in allen Bereichen folgen, sollen wir uns provoziert fühlen und die Aussagen des Essays prüfen. Jede einzelne von diesen wäre einer genaueren Betrachtung wert. Wir können hier jedoch wenig vertiefen, da wir mindestens 14 entdecken und damit ist der Inhalt noch gar nicht ausgeschöpft. Es kann der Autorin bestätigt werden, dass in den täglichen Nachrichten in erschreckender Weise durchaus ein Trend zur großen, sinnlich wenig erfassbaren Zahl vorhanden ist. Wir müssen allerdings zugeben, dass Beschreibungen ohne Zahlen kaum möglich sind. Auch wenn es uns nicht gefällt, sind sie nicht nur Zeichen der Zeit sondern auch notwendiger Bestandteil unseres Denkens. Bleibt zu fragen, ob sie wirklich überall hingehören, wo sie angewendet werden. Dazu heben wir als zentralen Gedanken der Autorin hervor: „Statistische Erhebungen sind Instrumente der Meinungsbildung in egalitären Gesellschaften“, die „elitäres Wissen außer Kraft“ setzen.

So bleibt uns nur, gegenüber dem vielfältigen Gebrauch und der Instrumentalisierung der Zahl unseren Verstand einzusetzen und die Voraussetzungen für deren öffentliche Wirkung im Blick zu behalten. Ein Stück Überbau ist immer nötig. Mit diesem Rüstzeug sollten wir uns der totalen Individualisierung, die durch Bezug auf die größte Zahl jedem gestattet, sich einmal aus der Masse heraus zu heben, entziehen und unser Leben auf Gemeinschaft fördernde Tätigkeiten ausrichten. Dazu wird uns als

Motto Sloterdijks Buchtitel Du musst dein Leben ändern ans Herz gelegt.

*

Kulturphilosophie Mai – November 2015
Philosophische Praxis
Kulturkämpfe in der modernen Gesellschaft
IN MEDIAS RES
Moderation: Aribert Marohn

Mittwoch, 27.Mai 2015, 10.30 Uhr
Rekordsucht: Das Glück der größten Zahl
Wiederholung: Dienstag, 02.Juni 2015

Mittwoch, 24.Juni 2015 ,10.30 Uhr
Umberto Eco: Kultur als Spektakel
Wiederholung:
Dienstag, 07.Juli 2015

Mittwoch, 22.Juli 2015 ,10.30 Uhr
Umberto Eco: Das Sportgerede als Gesellschaftsspiel

Wiederholung:
Mittwoch, 05..August 2015 ,10.30 Uhr im Stadark/Sozialverein

Mittwoch, 26.August 2015, 10.30 Uhr im Stadtpark/Sozialverein
Ottmar Ette: Strategien der Verdummung
Wiederholung:
Dienstag, 1.September 2015 im Raabe-Haus

Mittwoch, 23.September 2015, 10.30 Uhr

Peter Sloterdijk: Identität in der Masse
Wiederholung:
Dienstag, 06.Oktober 2015

Mittwoch, 28.Oktober 2015, 10.30 Uhr
Robert Musil: Über die Dummheit
Wiederholung:
Dienstag, 03.November 2015

Literaturzentrum Raabe-Haus
Leonhardstr.29a
Eintritt frei; Gäste sind herzlich willkommen

*

*

*

Der Literaturkreis macht Sommerpause. Wir treffen uns wieder am 9. September.

*

Di., 7. Juli um 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Umberto Ecco: Kultur als Spektakel. Moderation: Aribert Marohn.

Sonntag , 12. Juli von 10.00 bis ca. 14.30 Wirtschafts 1x1: Besuch der Justizvollzugsanstalt in Wolfenbüttel, Ziegenmarkt 10. Programm: Begrüßung, Gedenkstätte, Werksbetriebe, Unterkunftshäuser, Mittagessen (gegen Gebühr), Asservatenkammer, Schlussbesprechung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte bei Wolfgang Jentsch (0531-872577)

Di., 14. Juli um 10.30 Uhr Kulturfrühstück im Stadtparkrestaurant-Nebeneingang/SV: Das Panorama vom Bauernkrieg. Das mit wohl 123 m Länge wohl größte Gemälde der Welt befindet sich in einem Rundbau an der Stelle, an der 1525 das Bauernheer unter Thomas Müntzer geschlagen wurde, Lichtbildervortrag zur Vorbereitung der Exkursion dorthin am 17.09.15 von Klaus Scholz (s.unten).

Mi., 22. Juli um 10.30 Uhr Philosophische Debatte im Raabehaus: Umberto Ecco: Das Sportgerede als Gesellschaftsspiel Moderation: Aribert Marohn.

Mi., 5. August Wiederholung im Stadtparkrestaurant-Nebeneingang!

Vormerkung

Do., 13.08., Besuch bei Kunst und Künstler: Um 11.30 Uhr Besuch der Keramikwerkstatt Jürgen Heim in Weddel, Dorfplatz 22. (Hinter dem Chor der Kirche links vor der Gaststätte Weddeler Hof.Anschließend wollen wir in der Gaststätte Mittagessen. Weil der Wirt unter der Woche mittags nur ab 10 Personen aufmacht, wird auch dazu um verbindliche Anmeldung gebeten bei Birgit Sonnek (Tel. rechte Spalte.

Do., 17.09.15 Nächste Exkursion nach Bad Frankenhausen (mit Stadtführung) und zum Monumentalbild des Malers Werner Tübke (Begründer der Leipziger Schule). r

Edgar Allan Poe 1809-1849

Wenn ich's recht verstehe,
ist in jedem „Liebet eure Feinde“ doch auch
ein“Hasset eure Freunde“ enthalten.

Oskar Wilde 1854-1900

Wenigstens dein bester Freund sollte den
Anstand haben, erfolglos zu bleiben.

Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

	Wöchentlich
	Französisch
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531 - 334359
	<u>Englisch</u>
Stadtmitte Di., Mi., Do.	Ulrike Habermann-Altewiekring 20 c LAB-Info: 0531-334359
BS-Süd-West Dienstag	Irmgard Gahl - Alte Schule Rünigen 9:30 Uhr - Thiedestr. 19
Weststadt Dienstag	Frau Gehrke - AWO 10:00 Uhr, Lichtenberger Str. 24
Siegfriedviertel Dienstag	Jutta Petzold - Begegnungsstätte 17:00 - Ottenroder Straße 10d
Ölper Mittwoch	Irmgard Gahl - Gemeindehaus 9:30 Uhr - Kirchbergstr. 2
	Vierzehntäglich
Freies Malen wieder aktiv!	Karl-Friedrich Schindler
1.+3. Montag im Monat	9:30 Uhr - Tagesstätte Stadtpark
English Convers. Group	Rosemarie Collins
1.+3. Montag im Monat	15:00 Uhr - Hohetorwall 10
Psycholog.Gesprächskreis	Prof. Dr. Wolfgang Kinkel
2.+4. Montag im Monat	10:15 Uhr - Wohnpark am Wall
Philosophischer Lesekreis	Kursleiter H.Kawloth
1.+3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr - Stadtparkrest., re. Eingang
Fremde Wörter in der Zeitung	Joachim Langebartels/Sigrid Oehrling Böselagerstr. 20
2.+4. Freitag im Monat	10:00 Uhr
	Monatlich
Literaturkreis	Stadtparkrestaurant/ Nebeneingang – 15.00 Uhr
2. Mittwoch im Monat	
Wirtschafts 1x1	Wolfgang Jentsch
4. Dienstag im Monat	Firmenbesichtigungen
Stadterkundung im Wechsel mit KulTour	Heide Steinmann nach Ankündigung
Begegnung mit KuK 1x pro Quartal	Joachim Langebartels nach Vereinbarung
Philosophische Debatte	Aribert Marohn - Raabe-Haus
4. Mi.+ 1.Di. im Monat	10:30 Uhr - Leonhardstr. 29a
Kultur-Frühstück	Stefan Nagel
2. Dienstag im Monat	10:30 Uhr - Stadtpark Restaurant

KOLLEG88 e.V.

1. VORSITZENDER	Stefan Nagel, Tel./Fax 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
2. VORSITZENDER	Eva Hilderts, T. 05363 - 30256 Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
SCHATZMEISTERIN	Heide Steinmann, Tel./Fax 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit Sonnek, Tel. 05304-3273 Rosen- garten 3, 38533 Vordorf
TECHNIKWART	Hans-G. Fuhrmann Tel. 0531-330882
Bankkonto	IBAN: DE4725050000001587138
Internet	http://www.kolleg88.de
V.i.S.d.P.	Vorstand des Kolleg88 e. V.